

Pyrenomyceten von Dungkulturen aus Gebieten außerhalb Deutschlands

ERICH JAHN (†)

bearbeitet von

DIETER BENKERT, ANKE SCHMIDT &
HANS-GUNNAR UNGER (†)

Jahn, E., compiled by D. Benkert, A. Schmidt & H. Unger (2000): *Pyrenomycetes* on dung cultures from areas outside Germany. Z. Mykol. 66/1: 79–94.

Key Words: Coprophilous Pyrenomycetes, dung cultures.

Summary: During the years 1987–1990 moist chamber cultures of dung samples were carried out by ERICH JAHN (1921–1993). The samples, originating from a considerable range of animals, were provided by collectors in different parts of the world. The present paper, based on the author's unpublished notebooks, lists the *Pyrenomycetes* from areas outside Germany, with particular emphasis on collections confirmed or determined by NILS LUNDQVIST. It contains numerous important records of rare or critical species and several first records for the countries concerned.

Zusammenfassung: In den Jahren 1987 bis 1990 führte ERICH JAHN (1921–1993) Dungkulturen durch. Unter Mitwirkung von zahlreichen Helfern erhielt er Dungproben von vielen Tierarten aus allen Teilen der Welt. Aus den hinterlassenen Protokollbüchern werden die gesichert erscheinenden Bestimmungen von Pyrenomyceten mitgeteilt. Dies betrifft vor allem Funde, die in einer umfangreichen Korrespondenz mit NILS LUNDQVIST geklärt werden konnten bzw. die anhand vorhandener Exsikkate eine Nachprüfung ermöglichen. Die Artenliste enthält zahlreiche wichtige Nachweise wie Funde seltener oder kritischer Arten, Erstfunde für einzelne Länder bzw. für bestimmte Substrate.

1. Vorbemerkungen

Nachdem wir bereits in zwei Folgen (JAHN 1993, 1997) aus den hinterlassenen Unterlagen unseres verstorbenen Freundes die wichtigsten verifizierbaren Funddaten aus seinen während der Jahre 1987 bis 1990 durchgeführten Dungkulturen publiziert haben, legen wir hiermit die letzte und für uns am schwierigsten zu bearbeitende Folge vor. Mangels eigener Spezialkenntnisse ist es uns nicht leicht gefallen, aus den Beobachtungsprotokollen diejenigen Ergebnisse herauszufiltern, die

einerseits als publikationswürdig und andererseits als hinreichend sicher bestimmt gelten durften. Die Beobachtungsprotokolle enthalten (bisweilen ausführlichere, öfter auch sehr knappe) Aufzeichnungen und Skizzen über die in den Dungkulturen aufgetretenen Pilzarten sowie gegebenenfalls Hinweise auf Exsikkate, Fotos und Korrespondenz. Die vorgenommenen Bestimmungen sind oft mit einem Fragezeichen versehen, öfter auch geändert; und nicht in allen Fällen wird ganz deutlich, welcher Name letztlich angenommen wurde. Bei der Schwierigkeit der Materie konnte nicht ausbleiben, dass in vielen Fällen zunächst gar keine Zuordnung vorgenommen werden konnte. Es darf nicht vergessen werden, daß ERICH JAHN noch in der Anfangsphase aus seinen Untersuchungen herausgerissen wurde. Vom oft hintergründigen Humor JAHNS zeugt, dass er derartige Funde als „UFO“s bezeichnete (= unbekannte fimikole Objekte). Weit über 100 solcher UFOs finden sich in seinen Aufzeichnungen. Ein großer Teil davon konnte später aufgeklärt werden.

Wir haben uns zu der Lösung entschlossen, in die folgende Zusammenstellung diejenigen Arten aufzunehmen, die entweder durch Bestimmung oder Bestätigung seitens namhafter Spezialisten gesichert oder aber durch vorhandene Exsikkate und z.T. auch Fotos nachprüfbar sind. Wenn mindestens eine bestätigte Bestimmung bzw. ein Exsikkat vorliegt, haben wir von der betreffenden Art auch alle weiteren Funde aufgenommen. Anschließend werden noch Funde einiger weiterer Arten aufgeführt, für die nur Fotobelege vorliegen. Es sei weiter darauf aufmerksam gemacht, dass sämtliche Protokollbücher sowie Korrespondenzmappen in HBG hinterlegt sind, so dass Interessenten die Möglichkeit gegeben ist, sich ein eigenes Bild zu verschaffen. Wir hoffen, auf diese Weise alle wichtigen Ergebnisse der mit so großem Enthusiasmus und mit großer Sorgfalt durchgeführten Dungkulturen zugänglich gemacht zu haben, ohne Irritationen durch ungesicherte Angaben hervorzurufen.

Wir dürfen ohne jede Einschränkung sagen, dass diese Zusammenstellung ohne die Mitwirkung von Herrn Professor NILS LUNDQVIST (Stockholm) kaum möglich gewesen wäre. Während der Jahre 1988–1990 fand eine umfangreiche Korrespondenz zwischen ERICH JAHN und NILS LUNDQVIST statt. Letzterer hat großen Anteil an der Arbeit von ERICH JAHN genommen und ihm übersandte Proben ausführlich diskutiert. Dass daraus nicht in allen Fällen ein gesicherter Artnamen resultierte, legt Zeugnis davon ab, dass es trotz intensiver Forschungsarbeit und vieler fundamentaler Bearbeitungen auch bei den koprophilen Pyrenomyceten noch zahlreiche ungenügend geklärte Formenkreise gibt, dass ERICH JAHN bisweilen in Grenzbereiche des derzeitigen Wissens vorgestoßen ist und letztlich durch bemerkenswerte Funde auch einen kleinen Beitrag zu dessen Erweiterung hat leisten können.

Wir sind Herrn Professor LUNDQVIST zu herzlichem Dank verpflichtet für die ERICH JAHN gewährte Unterstützung und auch die in Vorbereitung vorliegender Zusammenstellung gegebenen wertvollen Hinweise (in litt. vom 11.3.1999). Es sei gestattet, zwei Sätze aus einem Brief von ERICH JAHN an NILS LUNDQVIST vom 1.2.1988 zu zitieren: „Motivated by your excellent work on „Nordic Sordariaceae“ I am for one year engaged in studying coprophilous ascomycetes. Again and again I am fascinated by the manifold and aesthetic „inner life“ of these superficially unpretending fungi“.

Herrn T.R. LOHMEYER schulden wir Dank für zahlreiche Hinweise sowie für die Übersetzung der Zusammenfassung ins Englische.

Dank gebührt auch den vielen Sammlern, die ERICH JAHN durch ihre Sendungen mit Dung zahlreicher Tierarten aus allen Kontinenten mit dem nötigen „Stoff“ versorgt haben. Der lebhaft

